



Kinder machen glücklicher als Geld und Erfolg

INTERVIEW Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch auf dem Kongress christlicher Führungskräfte in Hamburg ein Thema. Für eine Wertschätzung insbesondere von Familien mit 3 und mehr Kindern setzt sich der Verband kinderreicher Familien Deutschland (Mönchengladbach) ein, der in der Hansestadt mit einem Stand vertreten ist. *idea*-Redakteurin Daniela Städter befragte die Vorsitzende und sechsfache Mutter Elisabeth Müller.

idea: Was will der Verband erreichen?

Müller: Familien mit vielen Kindern gelten in unserer Gesellschaft leider oft als Außenseiter oder Exoten. Wir wollen helfen, dass das Modell Großfamilie wieder beliebter und akzeptiert wird. Ihr Potenzial wird in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu wenig berücksichtigt! Deutschland ist eines der kinderärmsten Länder Europas. Großfamilien könnten den demografischen Wandel verlangsamen, wenn nicht gar aufhalten. Deswegen muss aktiv gegengesteuert werden. Kinderreiche Familien müssen als Normalität anerkannt sein!

Was fordern Sie?

Wir setzen uns erstens für eine steuerliche Entlastung ein, also die Erhöhung des Steuerfreibetrags und eine Anschubfinanzierung ab dem dritten Kind. Zweitens muss die Erziehungsleistung anerkannt werden, die Kinderzahl soll also bei der Berechnung der Rente berücksichtigt werden. Drittens muss die Kinderbetreuung finanzierbar für kinderreiche Familien sein; es müsste Qualifizierungsmaßnahmen auch während längerer Elternzeiten geben, um einen Berufseinstieg zu erleichtern. Für uns sind Großfamilien Ausdruck einer klaren Werteorientierung. Wir erleben jeden Tag: Kinder bedeuten ein Glück, das über Geld und Erfolg weit hinausgeht. Aber die Rahmenbedingungen müssen weiter verbessert werden.

Welchen Beitrag können Unternehmen leisten?

Flexibler werden, Rücksicht nehmen und das Thema aufgreifen! Großfamilien brauchen oft mehr Auszeiten. Politisch und wirtschaftlich gewünscht ist, dass beide Elternteile arbeiten gehen. Wir warnen aber davor, sich einseitig darauf zu konzentrieren. Denn gerade bei Familien mit mehr als 3 Kindern ist eine doppelte Berufstätigkeit oft nicht mehr möglich. Unternehmen, die Elternteile von Mehrkindfamilien beschäftigen und bewusst fördern, gewinnen viel: Wer wollte nicht loyale Mitarbeiter in seinen Reihen wissen, die zielstrebig, führungserfahren und motiviert das Geschäft vorantreiben? Gleichzeitig wünschen wir uns die Unterstützung der Unternehmen bei unserem Ziel, die Großfamilie zu einer Säule der bundesdeutschen Familienpolitik werden zu lassen. Beengte Wohnverhältnisse, Abstiegsangst und Armutsrisiko dürfen nicht das Glück bedrohen, das viele Kinder für Familie und Gesellschaft bedeuten. Wer sein Unternehmen kunden- und personenseitig zukunftsfest machen will, kommt am Thema „Mehrkindfamilie“ nicht vorbei!

Der spendenfinanzierte Verband kinderreicher Familien Deutschland ist politisch und konfessionell unabhängig und hat rund 2.500 Familien als Mitglieder.

Vielen Dank für das Gespräch.

🌐 www.kinderreichfamilien.de